

Neues Gesetz über die Volksschulbildung im Kanton Luzern

Autor(en): **Küng, Marlis**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 2: **Ethik und Werterziehung**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-526715>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dich zu phantasiereichen Lebensalternativen inspirieren und genieße Dein neues Lebensgefühl.

«Riskier's!» ist eine Präventionskampagne im Rahmen der Aktion Lohnender Verzicht 1998. Sie macht Dich um eine wertvolle Lebenserfahrung reicher – vorausgesetzt, Du machst mit und reisst Dich los von alltäglichen Gewohnheiten, Zwängen und süchtigem Verhalten. Die Spielregel ist ganz einfach: Während einem selbstgewählten Zeitraum verzichtest Du freiwillig aufs Rauchen, Zappen oder Gamen, auf den Genuss von Süßigkeiten, auf unnötiges Einkaufen, auf süffige Alcopops und, und, und! Wenn Du dabei keine faulen Kompromisse eingehst, sondern voll auf die Karte Risiko setzt, dann gibt es bei diesem Spiel eine Gewinngarantie: Du gewinnst das Leben neu, fühlst Dich besser, freier und wacher.

CreArt – ein Arbeitszweig des Blauen Kreuzes Kinder- und Jugendwerk – hat ein spezielles Showprogramm mit suchtpräventiver Wirkung zum Thema «Riskier's!» zusammengestellt, das vor allem Jugendliche ansprechen dürfte. Mittels MusikTheaterVideoTanz findet eine unterhaltende Auseinandersetzung mit dem Thema statt. Weitere Informationen hierzu sowie die vom bekannten Berner Cartoonisten Max Spring gestalteten Aktionsprospekte können bestellt werden bei: *Blaues Kreuz, «Lohnender Verzicht», Postfach 8957, 3001 Bern, Tel. 031/302 11 42, Fax 031/300 58 69.*

Marlis Küng

Schlaglicht

Neues Gesetz über die Volksschulbildung im Kanton Luzern

«Die Gemeinden sind künftig frei, wie sie ihre Schule gestalten wollen, wenn sie dabei die Vorgaben des Kantons einhalten. Das Schulbudget verwaltet nicht mehr der Gemeinderat, sondern die Schulpflege.» <NLZ>, 11.12.97

Im Kanton Luzern nehmen Schulpflegen ihre Aufgaben im Nebenamt wahr. Sie sind parteipolitisch zusammengesetzte Behörden, die durch Volksabstimmung gewählt werden. Um Mitglied der Schulpflege zu werden, braucht es einen gewissen lokalen Bekanntheitsgrad und die öffentliche Beteuerung, an der Schule interessiert zu sein. Mehr ist nicht nötig.

Um aber zukünftig ein Budget in der Höhe einer halben oder ganzen Million Franken verantwortungsvoll zu betreuen, sind Frauen und Männer mit spezifischen Sachkompetenzen und pädagogischem Verständnis vonnöten. Die Parteizugehörigkeit und die damit verbundenen Wertsetzungen müssen in den Hintergrund treten. Die Volksschule – als eine Selektionsinstanz unter anderen – darf nicht zum Spielball der Parteipolitik verkommen. Der Ausspruch «Geld ist Macht» soll nicht gelten, wenn es um die Volksschule geht. Geld ist Verantwortung! Verantwortung und Sorge für die Ausbildungschancen von Kindern aus dem Arbeitermilieu, aus andern Kulturen sowie für lern- und sozialbehinderte Kinder. Dort dürfen beispielsweise keine Klassen mit Maximalbeständen geschaffen werden.

Das Parteibuch und das deklarierte Interesse allein ziehen im nächsten Wahlkampf um freie Sitze nicht mehr! In einer so heiklen und komplexen Sache, wie es die Volksschulbildung ist, soviel Steuergelder in den Händen zu haben, verlangt verantwortungsbewusste Behördenmitglieder.